

Nach der Dakar ist vor der Dakar...  
**Lorbeer bekränzt ...** In memoriam Rudi Rohregger...  
**Piloten ist nichts verboten...** Polzeiweltmeisterschaft...  
**Die Wurzeralm und der Weltcup...** Das Runde auf dem Eckigen...  
**Und Sport Sport Sport...**

**„Ich freue mich sehr auf die lohnende Zusammenarbeit** mit allen Sportverbänden und Sportvereinen, die eine so tolle Arbeit für den Sport und damit für die Gesellschaft erledigen“, sagt der neue Staatssekretär für Sport im Bundeskanzleramt Dr. Reinhold Lopatka.



OVP-Generalsekretär Reinhold Lopatka gewinnt Parlamentarier-WM in Breslau (Polen)

Der neue Mann fürs Sportliche hat mit seinen 47 Jahren schon eine ganze Menge geleistet. Die ungezählten Sprossen seiner privaten, beruflichen und politischen Karriereleiter würden die hierorts engen Grenzen bei weitem sprengen (Wissbegierige schauen unter [www.lopatka.at](http://www.lopatka.at)), - als Highlights mögen daher reichen: Dr. Reinhold Lopatka ist gelernter Jurist, dreifacher Familienvater und 51facher Marathonläufer. Was man ihm also keinesfalls absprechen kann, ist sein tatsächlicher wie auch sprichwörtlicher „langer Atem“ und seine - wie politische Insider attestieren - „Macher“-Qualitäten. Ein idealeres Anforderungsprofil an den politischen Repräsentanten des Sports gibt es nicht. Die Überparteilichkeit des Allgemeinen Sportverbandes sei an dieser Stelle wieder einmal auf das Nachhaltigste betont. Der ASVÖ ist - entgegen ansonst üblicher österreichischer Gepflogenheiten - keinem Lager, keiner Farbe, keiner Gesinnung und keiner Ideologie zuzuordnen, außer - jener des Sports. Mit anderen Worten: der ASVÖ versteht auf seinem Ohr nur die Sprache des Sports. Und wenn der neue Mann im Bundeskanzleramt die Sprache des Sports spricht - und davon gehen wir aus - kann einer neuen Blütezeit des Sports in Österreich eigentlich nichts mehr im Wege stehen. Im nationalen Sport, so der neue Sport-Staatssekretär in seinem Antritts-

Statement, wolle er wichtige Maßnahmen setzen, um die Rahmenbedingungen für die Fach- und Dachverbände weiter zu verbessern und um die Professionalität und Qualität des Sports, respektive die seiner Ausbildungseinrichtungen in Österreich weiter voran zu treiben. Die Positionierung der Vereine als „Dienstleister am Gesundheitssystem“ werde er voll und ganz mittragen, weil eben „jeder Euro, der in den Sport investiert wird, drei Euro im Gesundheitssystem erspart“. Auch die „forcierte Vernetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit des Sports mit anderen gesellschaftlichen Bereichen“ ist dem neuen Sport-Staatssekretär ein Anliegen: „Sport ist Gesundheits-, Beschäftigungs- und Sozialmotor“, unterstreicht Lopatka die Bedeutung dieser Festschreibung des „Sports mit Querschnittsfunktion“ im neuen Regierungsprogramm. ■

**Lorbeer bekränzt und Medaillen geschmückt** Das Sportland Oberösterreich holt auch 2006 die meisten Staats- und Landesmeistertitel. Der ASVOÖ Beitrag zu diesem erneuten Rekord kann sich sehen lassen!



Wie auch im Jahre 2005, waren auch heuer die Athletinnen und Athleten des ASVÖ Oberösterreich bei der Medaillenjagd im abgelaufenen Jahr, wieder äußerst erfolgreich.

„Wie stark der Allgemeine Sportverband in Oberösterreich aufgestellt ist“, so der ASVÖ-Präsident Konsulent Siegfried Robatscher, „zeigt sich Jahr für Jahr erneut selbstverständlich auch im Medaillen-Spiegel. Und gerade an den Eliten erkennt man auch, wie exzellent die Arbeit an der Basis, in den Vereinen ist. Die allerherzlichsten Gratulationen im Namen des Allgemeinen Sportverbandes daher an dieser Stelle an alle Sieger 2006 und an alle jene, die „hinter“ diesen Siegern stehen!“ Obwohl natürlich jede einzelne Medaille, jeder einzelne Titel hier und heute im Rampenlicht steht - so ist es doch auch 2006 wiederum einigen absoluten Spitzensportlern und Vereinen gelungen,

Besonderes zu leisten: Im Kanu-, respektive Ruder-Sport sehr erfolgreich wieder einmal SV Forelle Steyr und der WSV Ottensheim; im besonderen Günther Briedl (SV Forelle Steyr) mit vier Titel. Große Erfolge gab's auch in der Leichtathletik zu verzeichnen, im Besonderen: Anita Pichler (TSV St. Georgen) mit vier Titel, Edith Hermuth (LAC Amateure Steyr) mit 3 Titel und Christoph Seiser (ÖTB OÖ.) mit 3 Titel. Im Schiessen ist Regina Time (SG Puchheim) mit vier Titel zu nennen; beim Schwimmen Alexandra Raus (TV Wels) mit drei Titel. Und schließlich Erfolge sonder Zahl auch bei den Segelclubs vom Attersee, Traunsee und Mondsee.

[Fortsetzung Seite 3](#)

**Das Ehrenamt wird in den Vordergrund gerückt** Die Freiwilligenarbeit in Oberösterreich gewinnt zunehmend an Bedeutung: Via Internet und Servicestellen in den Bezirken will man jetzt noch näher an den Bürger.



Die „Börse Ehrenamt“ - im Bild das Siegerlogo aus einem Wettbewerb für OÖ. Grafische Schulen - soll nachfragende Organisationen und Vereine mit einsatzwilligen Bürgern vernetzen.

Die Markt- und Meinungsforschung hat es augenfällig bestätigt: Die Oberösterreicher engagieren sich gerne, bereitwillig und uneigennützig für die Gemeinschaft in allen nur erdenklichen Bereichen - vom Hilfs- und Rettungswesen bis zum Umweltschutz, von Sozialdiensten bis zum Sport. Zwei Drittel aller OberösterreicherInnen sind freiwillig in einer der zahlreichen Einrichtungen gemeinnützig tätig und erbringen so eine unentgeltliche Arbeitsleistung von in Summe 7,5 Millionen Stunden pro Monat! „Allein diese Zahl macht deutlich“, so LH Dr. Josef Pühringer in seiner Stellungnahme, „wie sehr wir die Ehrenamtlichen brauchen. Das Ehrenamt ist und bleibt eine tragende Säule in einer funktionierenden Gesellschaft.“ Weiterer 270.000 Oberösterreicherinnen und Ober-

österreicher - so die Marktforschung - die gegenwärtig noch nicht ehrenamtlich tätig sind, könnten sich das aber gut vorstellen und sind darüber hinaus auch der Meinung, dass ehrenamtliches Engagement in Zukunft immer wichtiger wird. Gründe genug also für die Lenker unseres Landes, um an dieser Schraube zu drehen, um sie nachzujustieren. So gibt es seit Jänner 2007 nicht nur eine neue Website zu dem Thema ([www.boerseehrenamt.at](http://www.boerseehrenamt.at)) sondern auch die entsprechenden Servicestellen in den Bezirkshauptmannschaften. „Damit“, so Dr. Pühringer, „soll ein professionelles und flächendeckendes Netzwerk entstehen, ein zusätzlicher Service für alle Vereine und Organisationen und diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.“ ■

**Geschätzte Mitglieder, werte Sportfreunde!** Im abgelaufenen Jahr 2006 ist das „Sportland Oberösterreich“ seiner Favoritenrolle einmal mehr gerecht geworden. Zählt man sie zusammen, die Landes- und Staatsmeister, die Europa- und Weltmeister, dann sind wir im Land ob der Enns wieder einmal die klare Nummer Eins. Fast schon haben wir uns an diese Rolle gewöhnt und sind geneigt, diese Leistungsbreite als Selbstverständlichkeit hinzunehmen.



Nachdem da aber in Wahrheit sehr viel Einsatz und Arbeit dahinter steckt, haben wir sie in unserer Titelgeschichte alle auf die Bühne gebeten. Genau betrachtet sind diese Hundertschaften an Landes- und Staatsmeistern, Europa- und Weltmeistern aber nur die sichtbare Spitze des Eisbergs, dessen größter Teil bekanntlich meist im Verborgenen bleibt. Ohne jetzt die individuellen Leistungen der alten und neuen Meister schmälern zu wollen: so wie hinter jedem erfolgreichen Mann eine entsprechend tüchtige Frau steht - wie das ein altes Sprichwort behauptet - so jedenfalls steht mit Sicherheit hinter jedem erfolgreichen Spitzensportler eine entsprechende Organisation und Struktur, also ein Verein.

Oder anders gesagt: Jeder oberösterreichische Meistertitel ist nicht nur die Auszeichnung einer persönlichen Leistung, sondern auch Auszeichnung und Bestätigung für die Arbeit der dahinter stehenden Vereine, seiner Trainer, Betreuer und Funktionäre.

Wo es erste Plätze gibt, muss es auch zweite, dritte und so weiter geben. Wir alle wissen,

wie wenig da meist dazwischen liegt, wie hauchdünn die Differenzen sind, die zwischen Sieg oder Nicht-Sieg entscheiden; wie oft da die Tagesverfassung den Ausschlag gibt oder schlicht und ergreifend - Glück. Neben den Jahressiegern muss daher an dieser Stelle unbedingt das Licht auch auf die unzähligen und unbedankten Zweiten, Dritten und sonstigen Platzierungen geworfen werden. Denn erst jetzt wird die enorme Bandbreite des Spitzensports in Oberösterreich erkennbar.

Unbedankt und „hinter dem Bühnenlicht“ bleiben zumeist auch die Familien der Sieger. Die Eltern, die Ehepartner, die Kinder, die häufig und nicht gerade wenig zu jenem Umfeld beitragen, aus dem dann erst die sportlichen Spitzenleistungen möglich werden.

Die familiäre Dimension möge als Überleitung zur Dimension des Abschiednehmens zulässig sein. Zwei wahrhaft Große des österreichischen Sports haben sich für immer von der Bühne dieser Welt verabschiedet; zwei Namen, die mit Sicherheit in die Sportgeschichte eingehen werden: Liese Prokop und Rudi Rohregger. Vollkommen überraschend - und fast könnte man sagen: aus heiterem Himmel - wurden beide, Liese Prokop in der Silvesternacht und Rudi Rohregger am 25. Jänner 2007, aus unserer Mitte gerissen. Die sportlichen und beruflichen Karrieren beider Persönlichkeiten sind längst Legende: Frau Bundesminister Liese Prokop war auch Vizepräsidentin der Österreichischen Bundes-Sportorganisation sowie des Österreichischen

Olympischen Comités, Präsidentin der Sportunion und Vorsitzende in der Steering-Group der europäischen Plattform „Women and Sport“ (EWS); Rudi Rohregger war Obmann des Skiclubs Hinterstoder, Vizepräsident des Landesschiverbandes Oberösterreich und Vizepräsident des Österreichischen Schiverbandes sowie Delegierter der FIS.

Abseits und neben all diesen Funktionen, war es mir in meiner Eigenschaft als Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Österreich und Oberösterreich vergönnt, sowohl Liese Prokop als auch Rudi Rohregger - am Rande von unzähligen Veranstaltungen, Arbeitsgesprächen und sonstigen Aufeinandertreffen - persönlich kennen und auch privat schätzen zu lernen. In Zeiten des Abschiednehmens ist man mit seinen Gedanken und seiner Anteilnahme dann aber eher beim Familien-Menschen Liese Prokop und beim Familien-Menschen Rudi Rohregger und fühlt mit jenen, die wohl am schmerzlichsten trauern, der Familie und den nächsten Angehörigen. In Zeiten des Abschiednehmens werden wir eben alle ein wenig mehr zur „Sportfamilie“ - im wahrsten Sinne des Wortes - als sonst.

Mit sportlichen Grüßen  
Konsulent Siegfried Robatscher  
Präsident des ASVOÖ

**Nach Dakar ist immer auch vor Dakar...** Von der Einsamkeit der afrikanischen Wüste, mitten in die aufwendigen Vorbereitungen der oberösterreichischen Ostarrichi- Rallye im Herbst 2007.



Der Anfang vom Ende: „Wir sind in den Gegenhang gesprungen, aufgestiegen und auf der Schnauze gelandet; dann hat es uns wieder zurück geschmissen, sodass wir - mit dem Heck am Boden und der Front in Richtung Himmel - zum Stehen gekommen sind.“

Die 29. Ausgabe der mit 9.000 Kilometer längsten und härtesten Rallye der Welt - Lissabon-Dakar - ist mittlerweile für den sechsfachen Rallye Staatsmeister und ASVOÖ Ostarrichi Organisator Raphael Sperrer auch schon wieder Geschichte. Aber was für eine. „Wenn der Teufel Junge kriegt, dann kriegt er davon gleich einen ganzen Haufen“ lautet die etwas

bildhafte Version von „Ein Unglück kommt selten allein“ und selbst das wäre für ein Resümee von Raphael Sperrers zweitem Dakar-Abenteuer noch immer eine gewaltige Verharmlosung. Es beginnt mit einem kleinen Reifenschaden und endet mit einem 24 Stunden in der Wüste bei Minus zehn Grad Nachttemperatur (O-Ton Raphael Sperrer: „...fühlen



Mental läuft die innere Uhr des Raphael Sperrer schon längst Richtung „seiner“ Ostarrichi Rallye, deren Ausrichtung für ihn und sein Organisationsteam im Herbst 2007 - quasi schon vor der Tür steht.

sich im Rennooverall wie minus 20 Grad an“) verschollenen Team Sperrer/Poncet. Dass dort ein normales Handy nicht geht und das Satelliten-Handy beim Aufladen im Service-Truck lag, der allerdings selber mit einem Motorschaden... - sei hier nur am Rande erwähnt, und was sich in diesem Zeitraum die Familien der Rallye-Piloten mitmachen, ebenfalls! Am Ende muss man froh sein, ihn gesund und heil wieder zu Hause zu wissen. Denn wie heißt es schon bei Friedrich Torbergs Tante Jolesch: „Gott bewahre uns vor allem, was Gott sei Dank - gerade noch ein Glück ist!“ Raphael Sperrer sieht die Lissabon-Dakar für Privatfahrer nach wie vor als eine der ultimativen, sportlichen und athletischen Herausforderungen unserer Zeit. Als Herausforderung bei der man am Ende eben auch alle Eventualitäten unter Kontrolle bringen muss. Das Abenteuer aufzuarbeiten („...für nächstes Jahr fehlen mir 8.000 Kilometer Erfahrung“), bleibt für Raphael Sperrer wenig Zeit, ist er mental doch schon längst wieder bei „seiner“ Rallye, der „Ostarrichi“ im Herbst 2007, die ja für ihn und das Organisationsteam quasi vor der Tür steht. ■

**Fortsetzung Coverstory:** Von A wie Aero Segelflug Landesmeister Eduard Supersberger bis Z wie Sportschützen-Staatsmeister Helmut Zöbl. Von sechs Ruder-Staatsmeistern über fünf Segeltitel bis hin zu 15 Landes-Champions in der Leichtathletik. Hier finden Sie alle Staats- und Landesmeister des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich.

### Staatsmeister des ASVOÖ

**Faustball:** Feld, Herren: FG Grieskirchen/Pöttinger Halle; Herren: TUS Kremsmünster;

**Fechten:** Damen, Degen: Mag. Claudia Panuschka (OÖ. Landesfechtclub);

**Flugsport:** Segelflug, Streckenflug Klasse 2, 15-m-Klasse: Eduard Supersberger (SMBC Kirchdorf-Micheldorf); Standard-Klasse: Alexander Koppler (SFC Steyr);

**Kanu:** K1, 1000m: Günther Briedl (SV Forelle Steyr); Wildwasser-Slalom, Herren: Helmut Oblinger (SV Forelle Steyr);

**Rudern:** Zweier ohne Steuermann: Dominik Sigl, Paul Ruttman (WSV Ottensheim); Vierer ohne Steuermann: Dominik Sigl, Paul Ruttman, Tobias Gebetsberger, Valentin Parzer (WSV Ottensheim);

**Schiessen:** Perkussionspistole Forsyth Mannschaft: Helmut Zöbl, Alexander Kaltenbach (SC Offenhausen);

**Segeln:** Soling Fleet Race: Carl Auteried, Martin Kendler, Udo Moser (SC Kammersee); Yngling: Christoph Skolaut, Georg Skolaut (UYC Mondsee);

**Ski Alpin:** Firngleiten, Damen, Slalom, Riesentorlauf, Kombination: Maria Winderle (ÖAV Attergau);

**Stocksport:** Winter, Damen, Ziel: Helga Gamsjäger (ESV Bad Goisern);

**Tae Kwon Do:** Poomsae, Damen: Nicole Thurnn (ASVÖ TKD Tragwein); Synchron: Sabine Rossgatterer, Nicole Thurnn, Andrea Pernsteiner (ASVÖ TKD Tragwein);

**Turnen:** Trampolinspringen, Damen: Eva Klein (Turnverein Steyr);

### Landesmeister des ASVOÖ

**Aero:** Segelflug, 15-m-Klasse: Eduard Supersberger (SMBC Kirchdorf Micheldorf); Segelflug, Standard-Klasse: Alexander Koppler (SFC Steyr); Segelflug Clubklasse: Hans-Jürgen Russmann (SMBC Kirchdorf Micheldorf); Präzisionsflug: Mag. Wolfgang Schneckenreither (Sportfliegerclub Ried); Fallschirm, Zielspringen: Franz Kiesenhofer (Weiße Möwe Wels);

**Bahnengolf:** Fritz Dangl (Polizeisportverein Steyr);

**Basketball:** Mannschaft, Herren (Basketballclub Linz);

**Behindertensport:** LA, Kugel: Hannelore Gödl (SV Gallneukirchen);

**Boxen:** Bis 57 kg: Denis Berghammer (BC Braunau); Bis 64 kg: Ari Ugur (BC Braunau);

**Casting:** Gewicht weit 18 g: Christian Samhaber (SV Alkoven);

**Fechten:** Florett: Mag. Claudia Panuschka (OÖ. Landesfechtclub); Säbel: Bracher Merle (FK Vöcklabruck); Säbel, Mannschaft, Herren: Fechtclub Vöcklabruck;

**Fußball:** SV Pöttinger Grieskirchen;

**Golf:** Mannschaft, Damen: GC Stärk Linz;

**Handball:** Mannschaft, Herren: SK Pastl Traun;

**Judo:** Über 78 kg: Sonja Hiermann (JV Ort); Bis 90 kg: Martin Mairhofer (SV Gallneukirchen); Über 100 kg: Alois Wandl (SV Gallneukirchen);

**Kanu:** K1 200 m, 500 m, 1000 m, Regatta, Sprint: Günther Briedl (SV Forelle Steyr); K4 500 m, 1000 m: Hödelsberger, Riedl, Janisch, Stütz (WSV Ottensheim); K1 Slalom: Helmut Oblinger (SV Forelle Steyr); K1 Slalom: Violetta Peters Oblinger (SV Forelle Steyr); K1 Regatta: Werner Haiberger (SV Forelle Steyr);

**Leichtathletik:** Zehnkampf: Christian Dobliger (ÖTB OÖ.); 60 m, 200 m Lauf, Halle: Jennifer Schneeberger (ÖTB OÖ.); Kugelstoßen Halle, Diskus, Kugelstoßen: Christoph Seiser (ÖTB OÖ.); 800 m Lauf: Peter Supan (ÖTB OÖ.); 400 m Hürden: Samuel Ajayi (ÖTB OÖ.); Weitsprung Halle: Christian Dobliger (ÖTB OÖ.); Hammerwurf: Sabine Auer (ÖTB OÖ.); 4 x 400 m Staffel, Herren: ÖTB OÖ.; Lauf Halle, 500 m Lauf, 10.000 m Lauf: Anita Pichler (TSV St. Georgen); 10.000 m Lauf: Gerold Grubmüller (TSV Mattighofen); Stabhochsprung Halle, Stabhochsprung: Daniela Höllwarth (LAC Amateure Steyr); 800 m Lauf Halle: Matthias Kalkgruber (LAC Amateure Steyr); 3.000 m Lauf: Valentin Pfeil (LAC Amateure Steyr); Kugelstoßen Halle, Diskus, Kugelstoßen: Edith Hermuth (LAC Amateure Steyr); 3.000 m Hindernis: Josef Beyer (TSV Ottensheim);

**Plattenwerfen:** Mannschaft: ASVÖ PV Taufkirchen/Pr.; Einzel: Hannes Bauer (ASVÖ PV Taufkirchen/Pr.);

**Reiten:** Western Reiding: Rudolf Kreuter (AWA);

**Rudern:** Frauen, Einer: Agnes Sperrer (RV Seewalchen); Doppelzweier: Bernd Pfaller, Thomas Pfaller (WSV Ottensheim); Männer, Zweier ohne: Bernd Pfaller, Robias Gebetsberger (WSV Ottensheim); Männer, Einer: Dominik Sigl (WSV Ottensheim);

**Schiessen:** Laufende Scheibe, 10 m, Normallauf: Klaus Rabl (Schützenverein Auerhahn Linz); Kuchenreuter, Cominazzo: Mannschaft SC Offenhausen; Cominazzo: Helmut Zöbl (SC Offenhausen); KK Gewehr, 50 m, 60 Schuss liegend, KK Gewehr, 50 m, 3 x 20 Schuss liegend, Armbrust, 10 m: Regina Time (SG Puchheim); Sportpistole, 25 m: Karin Benda (LPSV OÖ.);

**Schwimmen:** Schmetterling, 800 m, Freistil: Alexandra Raus (Welser Turnverein 1862); 4 x 100 m Lagen: Damen (Welser Turnverein 1862); 4 x 50 m Lagen: Herren (1. LSK);

**Segeln:** Laser R: Ulrike Knaus (Union Yachtclub Attersee); Laser: Michael Gsell (Segelclub Traunkirchen); Contender: Günter Wendl (Segelclub Attersee); Finn: Michael Gubi (Union Yachtclub Mondsee); Pirat: Andreas Gilhofer, Walter Schaschl (Segelclub Kammersee); Yngling: Christoph Skolaut, Georg Skolaut (Union Yachtclub Mondsee); Tornado: Michael Schönleitner, Philipp Rakuschan (Union Yachtclub Attersee); Trias: Hummer, Kreuzer, Deimling (Segelclub Altmünster); Starboot: Fischer, Möckl (Union Yachtclub Attersee); Soling: Felzmann, Gilhofer, Gnan (Segelclub Kammersee); Drachen: Winkler, Drack, Spitzbart (UYC Attersee, UYC Traunsee); H-Boot: Fereberger, Frauscher, Weinhofer (UYC Traunsee, Segelclub Altmünster);

**Skilauf:** Alpin Slalom, Super G: Simona Höllermann (SV Unterach); Alpin Riesentorlauf: Evelyn Pernkopf (SK Wels); Langlauf: 5 km Freistil: Irene Eder (SC Waldzell); Nordische Kombination: Dominik Dier (SV Bad Goisern); Biathlon: Anna Hufnagl (WSV Windischgarsten); Biathlon: Anna Perchthaler (WSV Windischgarsten); Firngleiten: Maria Winderle (ÖAV Attergau); Firngleiten: Berhard Arnitz (SK Kammer); Snowboard SBX: Julia Kerbl (SBC Kremstal); Snowboard PGS: Sabine Maier (SK Wels); Snowboard PGS, PSL: Matthias Höritzauer (SBC Kremstal);

**Sportkegeln:** Sportkegeln Classic: Mannschaft Herren (SK Sparkasse Lambach 2); Sportkegeln Classic: Mannschaft Damen (SK Sparkasse Lambach 1); Damen Einzel Sportkegeln: Elfriede Niederwimmer (KSK Kremstalerhof);

**Squash:** Herren Einzel: Gerald Binder (IGS Pflaum Traun); Damen Einzel: Eveline Lehner (IGS Pflaum Traun); Doppel: Gerald Binder, Markus Blum (IGS Pflaum Traun, SC Haid Ansfelden);

**Stockschießen:** Sommer Herren: Mannschaft (ASVÖ SV Lichtenberg); Herren Ziel Einzel Sommer: Ernst Kefer (ESV Bad Goisern); Damen Ziel Einzel Sommer: Helga Gamsjäger (ESV Bad Goisern);

**Tae Kwon Do:** Poomsae Synchron Damen: Thurnn, Heszl, Pernsteiner (TKD Tragwein);

**Triathlon:** Duathlon Kurzstanz: Anna Pusch (SV Gallneukirchen); Triathlon Kurzstanz: Michaela Reichör (SV Gallneukirchen);

**Turnen:** Trampolinspringen: Eva Klein (Turnverein Steyr 1861); Balken: Denise Karahodzic (Turnverein Traun);

**Volleyball:** Beach-Volleyball: Steinöcker, Stangl (Sportliga Linz, 1. Linzer Volleyballverein);

## In memoriam Rudi Rohregger:



Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich trauert um eine seiner größten Persönlichkeiten.

Mit Rudi Rohregger ist einer der großen charismatischen Manager des alpinen Sports in Oberösterreich für immer von der Bühne des Lebens getreten. Über drei Jahrzehnte seines viel zu kurzen Lebens hat er - neben seiner beruflichen Tätigkeit als Bauingenieur und neben seiner Familie - dem Sport gewidmet. Seine Stationen: Rennläufer im Landes-B-Kader, Sportwart und Skilehrer, Obmann des Skiclubs Hinterstoder, LSV OÖ und ÖSV Vizepräsident, FIS Delegierter; zehn Weltcup Veranstaltungen hat er organisiert, fünf Europacup Rennen, 20 FIS Rennen, dazu österreichische Meisterschaften und Landescup Rennen; Nach sechs Jahren hat Rohregger heuer im Dezember den Weltcup wiederum nach Hinterstoder gebracht. Mit seiner Hannes Trinkl Weltcupstrecke hat er sich und Hinterstoder, ja ganz Oberösterreich und dem Alpinen Sport ein Denkmal gesetzt.

### Einige Meilensteine aus dem erfüllten Leben des Konsulenten Rudolf Rohregger

**1943:** Geboren am 8. März, Eltern: Karl und Maria Rohregger; Pflichtschule, Zimmererlehre, später Lehre zum Bauzeichner. **1965:** Prüfung zum oberösterreichischen Landeschullehrer. **1971:** Verehelichung mit Gattin Edith. **1972:** 1. Großveranstaltung: Österreichische Meisterschaften auf der Hutterer Höss; Übernimmt den WSV Hinterstoder, erhält das Ehrenzeichen in Silber des LSVÖÖ. **1975:** Geburt seines Sohnes Rainer am 23. April; Organisation und Durchführung des 1. FIS Rennens. **1977:** Mit viel Glück überlebt er am 5. Jänner einen Lawinenunfall; Tochter Eveline wird am 22. Februar geboren. **1980:** Ehrenzeichen in Gold des LSVÖÖ. **1986:** 1. Weltcup Rennen in Hinterstoder. **1987:** Ehrenring der Gemeinde Hinterstoder. **1991:** Ehrenzeichen in Gold des Österreichischen Schiverbandes; Berufung zum Vizepräsident des Landesschiverbandes Oberösterreich. **1993:** Berufung zum Vizepräsident des Österreichischen Schiverbandes. **1993:** Ernennung zum Vertreter Österreichs im Komitee der FIS für Alpine Rennstrecken. **1994:** Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich. **1999:** Ernennung zum Konsulenten für Sportwesen des Landes Oberösterreich. **2003:** Installation eines modernen Schitrainingszentrums auf den Huttererböden **2006:** Rudi bringt den Weltcup nach Hinterstoder zurück.

## Piloten ist wohl nichts verboten:

Über einen fliegenden Musikprofessor von der Anton Bruckner Universität Linz und seine hochfliegenden Pläne.



Der fliegende Musikprofessor Norbert Gierlinger wird in den kommenden Wochen auf den diversen Schulhöfen für eine nicht alltägliche Ansicht sorgen.

Die Faszination der Fliegerei möglichst vielen jungen Menschen vermitteln möchte die Funktionsriege des ASVOÖ Segelfliegerclub Ried. Dabei wird vor allem das Segelfliegen als günstiger, reizvoller und umweltfreundlicher Einstieg in den Flugsport propagiert. Initiator der Aktion „Alles fliegt“ ist der fliegende Musikprofessor Norbert Gierlinger von der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Er und seine Helfer werden in den kommenden Wochen an die 20 Schulen im Innviertel und dem benachbarten Salzburg samt einem gut verpackten Segelflieger im Transportanhänger ansteuern und auf den diversen Schulhöfen für eine nicht alltägliche Ansicht sorgen. Die jungen Piloten des

SFC Ried haben aber nicht nur einen Segler im Gepäck, sondern natürlich auch eine pädagogisch interessante Präsentation über das Fliegen im allgemeinen und den Flugsport im speziellen sowie als Draufgabe einen Foto-Wettbewerb samt reizvollen Gewinnen. Fotografiert werden darf alles, was sich in irgendeiner Form in die Lüfte erheben kann. Wer das schönste, einfallreichste oder originellste Bild, abliefern hat die Chance auf einen der attraktiven Gewinne. Und wer was gewonnen hat wird beim Höhepunkt der Kampagne, dem Segelflugtag, am Samstag, 14. April 2007, am Flugplatz in Ried-Kirchheim ermittelt. Details gibt's unter [www.sfc-ried.at](http://www.sfc-ried.at).

## Premiere: Die erste Polizei Weltmeisterschaft - „Geländelauf“:

Die schnellsten Ordnungshüter dieser Welt laufen Ende April in Linz um die Wette.

Oberösterreich ist nicht nur das Sportland Nummer eins, sondern augenscheinlich auch das Sportgastgeberland Nummer eins. Namentlich ASVOÖ-Finanzreferent Herbert Offenberger gelingt es in seiner Funktion als Präsident des Polizeisportvereins Linz immer wieder, hoch- und höchstkarätige Sportveranstaltungen ins

Land zu bringen. Mit der anstehenden Polizei-Weltmeisterschaft „Geländelauf“ vom 26. bis 29. April 2007 in Linz scheint Offenberger nunmehr der Hattrick gelungen zu sein, weil es sich bei dieser WM um die allererste ihrer Art handelt und man somit von einer „Sport-Weltpremiere in Linz“ sprechen kann! 17 Nationen aus Afrika, Naher Osten, Russland, Europa mit durchschnittlich zehn Starterinnen und Startern haben die Nennungen für die erste Polizei-Weltmeisterschaft bereits eingereicht; in Summa werden also Ende April an die 170 Teilnehmer in Linz erwartet. Geländelauf (Cross Country Run im Englischen) ist eine zunehmend beliebter werdende Variante des Laufsports, die - wie der Name schon sagt - abseits befestigter Wege im profilierten Gelände stattfindet. Die Strecke muss in einem offenen oder waldreichen Gebiet liegen, soll möglichst mit Gras bedeckt sein und soll natürliche Hindernisse aufweisen. Gelaufen wird ein Rundkurs von etwa 2.000 Metern; für die Frauen sind Strecken von fünf, für die Männer zehn Kilometer vorgesehen. Wettkampfmäßig wird mit speziellen Laufschuhen - zum Teil mit Spikes - gelaufen. Crosslauf ist gegenüber dem Straßenlauf oder dem Laufen auf der Bahn koordinativ anspruchsvoller.



## Ist die Wurzeralm reif für den Alpin-Weltcup ? ASVÖ Oberösterreich Schiverein

Spital am Pyhrn hat im Jänner, beim FIS Super-G der Damen, ein wenig Weltcup-Luft geschnuppert.

Faktum ist, dass am 8. Jänner 2007 beim FIS Super-G der Damen auf der Wurzeralm unter den 163 Starterinnen aus zehn Nationen 40 Weltcupläuferinnen waren. Einige Nationen, wie etwa Kanada und die Schweiz, sind überhaupt gleich mit der kompletten Weltcupmannschaft ange-reist. Summa Summarum war ein durch und durch Weltcup trüchtiger Tross von 250 Personen kurzfristig beim ASVOÖ SV Spital am Pyhrn „zu Besuch“. Mit allen logistischen Konsequenzen wohlgermerkt, die - um es vorweg zu nehmen - von den handelnden Personen in beispielhafter Art

und Weise und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten, bewältigt wurden. Über fünfzig freiwillige Mitarbeiter und Helfer waren mehrere Tage im Einsatz, um diesen Super-G und alles was dazu gehört ordnungsgemäß vorzubereiten und abzuwickeln. Von der professionellen Rennorganisation und Durchführung des Rennens, über die Einquartierung der Sportlerinnen und des Betreuungsstabes bis hin zur Medien- und Pressebetreuung. Glück und Zufall haben bei diesem „Hauch von Weltcup“ allerdings auch ein wenig Regie geführt: So ist es einerseits der opti-

malen Terminwahl - zwischen den Weltcup Rennen in Kranjska Gora und Zauchensee - und andererseits der Schneesicherheit der Oberösterreichischen Pyhrn-Priel Region zu verdanken, dass nahezu die gesamte Damen Weltcup Elite die Chance nutzte, hier auf der Wurzeralm ein Abfahrts (Trainings-) Rennen einzuschieben. Die Damen erreichten auf der 1.700 Meter langen Strecke im Durchschnitt Geschwindigkeiten von über 90 Stundenkilometern; den Sieg holte sich Christine Sponring vor Maria Holaus, beide Österreich und der Kanadierin Britt Janyk.



ASVÖ Oberösterreich Schiverein Spital am Pyhrn organisierte mit über fünfzig freiwilligen Helfern einen Weltcup trüchtigen FIS Super G und verhalf somit Christine Sponring vor Maria Holaus, beide Österreich und der Kanadierin Britt Janyk aufs Stockerl!

## Kontrollrechte gegenüber dem Zweigverein: Wird eine Konstruktion Hauptverein – Zweigverein gebildet, so besteht dabei meistens das Interesse, dass der Hauptverein den Zweigverein „kontrollieren“ oder zumindest überwachen kann. Dabei können unter anderem nachfolgende Regelungen getroffen werden:



Mag. Albrecht ZAUNER ist Vorstandsmitglied des ASVO Oberösterreich, neuer Obmann des TV Linz und Rechtsberater des ASVOO für seine Mitgliedsvereine.

dar, die allerdings einerseits wenig konkret ist – es empfiehlt sich daher jedenfalls zusätzlich eine Ergänzung – andererseits sollte auch eine „Erheblichkeitsschwelle“ abgesteckt werden, da es wohl nicht sinnvoll erscheint, wenn der Zweigverein etwa über den Ankauf geringfügiger Büroartikel oder über die Abhaltung einer geselligen Zusammenkunft berichtet.

**2. Rechnungslegung:** Die Berichtspflicht „über die gesamte Vereinstätigkeit“ umfasst jedenfalls auch den Bericht über die Vermögensgebarung. Will der Hauptverein darüber ausreichend und rechtzeitig informiert sein, empfiehlt sich hiezu jedenfalls eine Erläuterung; es könnte etwa (nur) die Vorlage der bereits von den Rechnungsprüfern geprüften Einnahmen- und Ausgabenrechnung bzw. Vermögensübersicht vorgeschrieben werden, oder aber die Vorlage (monatlicher) Saldenlisten etc. Empfehlenswert erscheint auch die Regelung, dem Hauptverein ein uneingeschränktes Einsichtsrecht in die Vermögensunterlagen (oder sämtliche Vereinsunterlagen) einzuräumen.

**3. „Mitwirkungsrechte“** Dem Hauptverein kann – wiederum generell oder für bestimmte Arten von Vorgängen – eine Mitwirkung in unterschiedlich starker Ausprägung eingeräumt werden; dies reicht von einem bloßen Anhörungsrecht über ein Stimmrecht bis zu einem Zustimmungsrecht. Im letzteren Fall wird

daher jedwede Beschlussfassung eines Vereinsorgans des Zweigvereins nur unter der Bedingung wirksam, dass der Hauptverein zustimmt bzw. den Vorgang „genehmigt“. Nicht übersehen werden sollte dabei eine entsprechende Regelung (in den Statuten des Hauptvereins), wer diese Rechte auszuüben hat (etwa auch Anwesenheitsrecht).

**4. Satzungsänderung:** Wie bereits oben ausgeführt, sind für die „Einflussmöglichkeiten“ des Hauptvereins die Statuten des Zweigvereins maßgeblich. Statuten sind aber generell von der Mitgliederversammlung des Zweigvereins abänderbar. Sollen daher all die sonst festgelegten Kontrollmöglichkeiten (Berichtspflicht, Rechnungslegungspflicht, Zustimmungspflicht etc.) auf Dauer abgesichert werden, so müsste eine Satzungsänderung an die Zustimmung des Hauptvereins gebunden werden; hiebei könnte allenfalls differenziert werden, dass (nur) eine Änderung jener Teile der Satzung genehmigungspflichtig ist, in denen die Einflussmöglichkeit des Hauptvereins betroffen ist. **Beispielsweise könnten die Statuten eines Zweigvereins folgende Bestimmungen enthalten:**

**1. Der Hauptverein ist berechtigt, zu jedweder Sitzung eines Vereinsorgans des Zweigvereins Vertreter zu entsenden. Diesen ist auch Gelegenheit zur Wortmeldung zu erteilen. 2. Einem Vertreter des Hauptvereins steht im**

**Vorstand Sitz und Stimme zu. 3. Der Vorstand hat den Hauptverein über sämtliche Vereinsaktivitäten am Laufenden zu halten; insbesondere hat der Vorstand. a) eine Abschrift sämtlicher Sitzungsprotokolle aller Vereinsorgane des Zweigvereins zu übermitteln; b) eine Abschrift sämtlicher ein- und ausgehender Poststücke zu übermitteln; c) eine monatlich zu aktualisierende Übersicht der Mitglieder unter Angabe von Namen und Anschrift zu übermitteln; d) zumindest monatlich eine Saldenliste vorzulegen; e) die Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie die Vermögensübersicht unmittelbar nach Erstellung sowie den Prüfbericht der Rechnungsprüfer zu übermitteln. 4. Die Generalversammlung des Zweigvereins ist nur beschlussfähig, wenn zumindest ein Vertreter des Hauptvereins anwesend ist. Die Wahl des Vorstandes wird erst wirksam, wenn die gewählten Personen vom Hauptverein „bestätigt“ werden; dies kann auch für einzelne Amtswalter unterschiedlich erfolgen. Der Hauptverein kann auch während der Amtsperiode einzelne Amtswalter oder den gesamten Vorstand des Amtes entheben. Die Nachbesetzung kann dabei durch Kooptation durch den Vorstand des Zweigvereins erfolgen; ist der Obmann betroffen, hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattzufinden. 5. Eine Änderung der Statuten des Zweigvereins ist nur mit Zustimmung des Hauptvereins wirksam.**



LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.

# Ausbauen oder Umziehen?

Besser Wohnen – nach Maß.  
Die Oberbank WohnBau-Kollektion.

[www.oberbank.at](http://www.oberbank.at)

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

# LH Pühringer: Oberösterreich auch 2006 Sportbundesland Nummer 1

Nach der aktuellen Bilanz der Staatsmeistertitel des Jahres 2006 in allen Disziplinen liegt auch dieses mal Oberösterreich an erster Stelle!



Nach der aktuellen Bilanz der Staatsmeistertitel des Jahres 2006 in allen Disziplinen liegt auch dieses mal Oberösterreich mit 235,5 Titeln inklusive 42 Behindertensportlerinnen und -sportlern vor Wien mit 217,17 Titeln inklusive 44 Behindertensportlerinnen und -sportlern, erklärt Landessportreferent LH Dr. Josef Pühringer heute, Donnerstag.

„Diese Zahlen zeigen, dass die Oö. Fachverbände hervorragende Nachwuchsarbeit leisten und großartige Erfolge im Spitzensport erreichen“, betont Pühringer.

Staatsmeistertitel sind die Grundlage für internationale Erfolge. Oberösterreichs Athleten haben bei Welt- und Europameisterschaften zahlreicher Sportarten im Jahr 2006 hervorragende Leistungen

erbracht. Insgesamt gab es 59 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften in der allgemeinen Klasse, Junioren und Jugend.

„Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen dem Landessportreferat, den Dach- und Fachverbänden sowie den Sportvereinen ist es auch heuer wieder gelungen, unser Bundesland durch Spitzenleistungen der Athleten ins Rampenlicht der nationalen und internationalen Sportöffentlichkeit zu stellen“, so Pühringer. „Der oberösterreichische Weg, aus einer großen Breite eine erfolgreiche Spitze heranwachsen zu lassen, hat sich abermals als richtig erwiesen. Ich gratuliere allen Medaillenträgerinnen und Medaillenträgern zu ihren großartigen Erfolgen“, so der Landeshauptmann abschließend. ■

## Das Runde auf dem Eckigen...

Keine Frage, hier kann es sich nur um eine der Lieblingssportarten von Frau und Herrn Österreicher handeln: Über 600.000 unserer Landsleute sind Woche für Woche als Akteure, Funktionäre oder Zuschauer mit dem Fußball beschäftigt; 285.000 Spieler in 2.309 Vereinen bilden 10.200 Mannschaften - nicht alle schaffen es zu Briefmarken-Ehren... oder doch?

Rechtzeitig vor Beginn der Fußball-Saison im Lande soll daher heute auch eine Briefmarke vorgestellt werden - vielmehr sind es zehn Marken-Motive, die dieser neben dem Schifahren wohl beliebtesten Sportart gewidmet sind: Der Sondermarkenblock „100 Jahre Österreichischer Fußballbund“. Der Titel lässt es erahnen, dass hier die Geschichte des Fußballsports in Österreich wieder lebendig wird: eine Geschichte, die in erster Linie durch ihre herausragenden Spielerpersönlichkeiten geprägt ist und - durch deren Erfolge.

**100 Jahre auf 19,5 x 11 cm**

Das bemerkenswerte ist, dass hier mittels einiger weniger Motive und auf einer Fläche gerade einmal so groß wie eine Hand, müheles 100 Jahre Vergangenheit in die Gegenwart geholt werden. Bei Namen wie Sindelar, Hanappi, Ocwirik, Prohaska, Krankl, Pezzey, Polster usw. werden bei dem einen oder anderen die entsprechenden Erinnerungen und Bilder wiederum lebendig - und ein wenig wehmütig vielleicht auch die Tatsache, dass es Zeiten gegeben hat, wo wir ganz vorne mitgespielt haben. Aber so wie gegenwärtig die Briefmarke einem neuen Frühling entgegen zu gehen scheint - wieso sollte dies nicht auch dem österreichischen Fußball gelingen?

### Parallelen

Wie die Briefmarke ist bekanntlich auch der Fußball „Made in Great Britain“. Und kurioserweise sind es um 1890 englische Gärtner, die in



Der Sondermarkenblock „100 Jahre Österreichischer Fußballbund“ besteht aus zehn Marken und ist 19,5 x 11 cm groß: (Nennwert: je EUR 0,55; Ausgabebetrag: 18.03.2004; Auflage: 500.000; Entwurf: Renate Gruber; ist bei einigen Postämtern noch erhältlich)

Wien arbeiten und die den entscheidenden Impuls für Etablierung des Fußballsports in Österreich geben. Die liebste Freizeitbeschäftigung der englischen Gärtner ist nämlich dem runden Leder gewidmet und damit begeistern sie in der Folge schnell auch die Wiener. Kurze Zeit später, 1894, schlägt die Geburtsstunde des „First Vienna Football Club“, in der Folge kurz „Vienna“ genannt. Zehn Jahre später, am 18. März 1904 wird der Österreichische Fußballbund gegründet; im Jahr darauf wird der neue Verband Mitglied beim internationalen Fußballverband FIFA (Fédération Internationale de Football Association). 1908 ist Wien bereits Gastgeber des 5. FIFA Kongresses.

### Auf und ab

Wie die Geschichte der Briefmarke ist auch die Geschichte des Fußballs in Österreich durch starke Wellenbewegungen gekennzeichnet. In der Rückblende fällt das Licht allerdings meist nur mehr auf die Wellenberge, also auf die „fetten“ Jahre. Aber wie es schon in der Bibel heißt, folgen den „fetten“ Jahren zumeist äußerst „magere“. Bei der Briefmarke sind es zumeist die jeweils neuen Kommunikationsmöglichkeiten, wie seinerzeit Telefon, Telegramm und Telefax, die ihr das Leben erschweren; die Flauten auf den alpenländischen Fußballplätzen hingegen mögen Berufenere

begründen. Unvergesslich freilich bleiben: Das „Wunderteam“ in den 30ern, der 3. Platz bei der WM 1954 und die Krankl-„Tooore“ bei der WM 1978 in Argentinien.

### Markenzeichen

Heute kann sich jeder Sport-Verein und jeder Kicker seine eigenen Briefmarken drucken lassen ([www.meine-marke.at](http://www.meine-marke.at)). Nicht nur um damit die vereinseigene Korrespondenz zu frankieren, sondern auch um zum Beispiel den Fan-Shop um ein interessantes „Zuckerl“ zu erweitern. Die eigene Vereins-Briefmarke wird zwar nicht unmittelbar das spielerische Niveau anheben, aber sicherlich Image und Bekanntheit. ■

### VERFASSER DIESER SERIE

MAG. WILHELM BLECHA, SENIOR

Leitete als Präsident bis Ende 2000 die Postdirektion Salzburg. *Präsident des Postsportvereins Salzburg*. Ehrenobmann des Postsportvereins Oberösterreich. *Ehemaliger Vizepräsident des Allgemeinen Sportverbandes OÖ.*

Besitzt eine umfangreiche Briefmarkensammlung mit Länderschwerpunkt Österreich und Deutschland, sammelt seit seinem achten Lebensjahr.





### Lenz Moser Selection

Fruchtig, frisch und bekömmlich –  
so bieten die Weine  
der Serie Lenz Moser Selection  
höchstes Trinkvergnügen.



„Ich garantiere die hohe Qualität durch meine Unterschrift –  
auf jeder Flasche der Serie Lenz Moser Selection.“

Kellnermeister Ernest Großauer

Weinkellerei  
**LENZ MOSER**<sup>®</sup>  
[www.lenzmoser.at](http://www.lenzmoser.at)  
Weininfo mit Onlineshop

Lenz Moser ist Österreichs Wein

# Top-Angebote\*

**GUTSCHEIN**

**ORTLIEB** WATERPROOF

**ERSTE-HILFE-TASCHE**  
Wasserdichte Tasche  
mit Klettverschluss.  
Maße: 14 x 14 cm;  
Gewicht: 35 g  
164990003



statt 15,<sup>98</sup>

**9,<sup>99</sup>**

**GUTSCHEIN**

**CC CRAZY CREEK**

**SCOOTER MS 120 NEW**  
120 mm Rollen.  
1622010021



statt 69,<sup>99</sup>

**39,<sup>99</sup>**

**GUTSCHEIN**

**TAIFUN**

**RANGER JUGEND**  
**MOUNTAINBIKE 24" MOD. 06**  
Rahmen: Hi-Ten; Gabel: Suntour M2000  
Schaltwerk: Shimano TX30, 21 Gang  
Ausstattung: Shimano Revoshift Drehschaltgriff, Alu  
V-Bremsen, verstellbare Bremshebel, Alu Felgen.  
1600260005



statt 289,<sup>99</sup>

**149,<sup>99</sup>**

**GUTSCHEIN**

**BILLY BIKE RUMBLE**  
**KINDERBIKE 16" MOD. 06**  
Cantileverbremse vorne, Stützräder,  
Lenkertasche.  
1600120009



statt 99,<sup>99</sup>

**74,<sup>99</sup>**

\* Bitte Gutscheine ausschneiden und bei Intersport EYBL einlösen. Die angeführten Preise können nur bei Vorlage der Gutscheine gewährt werden. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Stattpreise sind von Lieferanten/Herstellern unverbindlich empfohlene Verkaufspreise oder unsere bisherigen Verkaufspreise.

Intersport EYBL 4 x in Oberösterreich:  
4020 Linz, Hafferlstraße 4  
4600 Wels, Bahnhofstraße 18  
4061 Pasching, in der Plus City  
4400 Steyr, Bergerweg 1

**INTERSPORT**  
**eybl**  
[www.intersporteybl.at](http://www.intersporteybl.at)

# Alle Wege führen zum Auto Esthofer Team!

AUTO ESTHOFER TEAM / Erfolg mit Volkswagen, Audi, Seat, Skoda, Jaguar, Land Rover, Opel und Weltauto.

Pinsdorf, Gmunden, Vöcklabruck, Attnang-Puchheim, Bad Ischl, Vorchdorf und zuletzt der neue Zubau in Pinsdorf – das Auto Esthofer Team wächst durch seine Qualität, die ständige Übernahme innovativer Techniken und einem Service, das sich ständig auf der Überholspur bewegt. Bereits 260 Mitarbeiter sorgen für die kompetente Erfüllung der Kundenwünsche und garantieren einen überdurchschnittlichen Erfolg in der Werkstätte. Ein eigener Schulungsmeister, der für die interne Weiterbildung der Mechaniker im hauseigenen Schulungsraum zuständig ist, sichert die Qualität und gibt jede Herausforderung und das Know-how neuer Technologien an die Schüler weiter.

### Modernste Technik in der Werkstätte

In allen Esthofer Betrieben verfügt man über eine Direktannahme, für die Reparaturabsprache mit einem Meister, direkt am Auto oder auf der Bühne sowie über eine Schnellserviceeinrichtung mit fixen Preisen und kostenlosem Kurzcheck des Fahrzeuges. Termin und Kostengarantie sind selbstverständlich.

### Immer für Sie da – 24 Stunden erreichbar

Alle Standorte sind ISO 9001:2002 zertifiziert und erfüllen damit die höchsten europäischen Normen. Einzigartig in der Region ist der Schichtbetrieb, der kundenfreundliche Öffnungszeiten von 7 Uhr bis 18 Uhr erlaubt und auch Samstag Vormittag verfügbar ist. Und für alle die außerhalb der Öff-

nungszeiten ein Problem mit dem Fahrzeug haben, steht Ihnen ein Pannendienst 365 Tage im Jahr rund um die Uhr bereit.

### Tausende zufriedene Kunden

Mit circa 45.000 Kundendienstaufträgen stellt das Auto Esthofer Team jährlich seine Leistungsfähigkeit unter Beweis. Mit 2.300 ausgelieferten Neuwagen der Marken VW, Audi, Seat und Skoda erreichte man im Verantwortungsgebiet Bezirk Gmunden und Vöcklabruck satte 31 Prozent Marktanteil und führt somit mit diesen Produkten die Zulassungshitliste an.

### Weltautofahrer für Weltenfahrer!

Nicht nur bei den Neuwagen sondern auch bei den Gebrauchtwagen, vertrieben unter dem Namen Weltauto an den Standorten Regau, Pinsdorf/Gmunden, Vorchdorf und Bad Ischl, ist die Esthofer Gruppe Marktführer in der Region.

### Endlich zuhause

- heißt es für die Marken Jaguar, Land Rover und auch für Seat im neuen Zubau in Pinsdorf. Am 11. Mai 2006 wurde der neue Schauraum für die britische Nobelmarke Jaguar und Land Rover sowie für die Marke Seat eröffnet. Auch die Werkstätte wurde für die neuen Marken erweitert und seit 1. Mai 2006 können auch Opelfahrer Serviceleistungen im Auto Esthofer Team in Anspruch nehmen!



www.esthofer.com

# AUTO ESTHOFER TEAM

... sichert auch Ihre Mobilität!

### Die Auto Esthofer Team Firmengruppe Standorte:

1 Pinsdorf 2 Vöcklabruck 3 Attnang 4 Bad Ischl 5 Vorchdorf

**3 JAHRE GARANTIE** bis max. 100.000 km [www.landrover.at](http://www.landrover.at)



**HERZRASEN**

**RANGE ROVER TDV8: A NEW HEARTBEAT**

Mit neuer TDV8 Motortechnologie und luxuriöser Serienausstattung setzt RANGE ROVER einmal mehr die absolute Benchmark in der Offroad-Luxusklasse:

- TDV8 Bi-Turbodieselmotor mit 200 kW (272 PS)
- 640 Nm Drehmoment
- TERRAIN RESPONSE™
- Bergabfahrkontrolle (HDC)
- harman/kardon LOGIC7™-Soundsystem

---

**JAGUAR & LAND ROVER CENTER GMUNDEN**  
 Vöcklabrucker Straße 47  
 4812 Pinsdorf/Gmunden  
 Tel.: 07612/77 4 77 - 0

**RANGE ROVER TDV8** Ihr Puls steigt, Ihr Herz rast, in Ihren Gedanken dreht sich alles um den neuen RANGE ROVER TDV8: Mit neuem TDV8 Bi-Turbomotor mit 200 kW (272 PS), 54 % mehr Leistung, 64 % mehr Drehmoment und 74 % weniger Geräuschentwicklung. Der neue RANGE ROVER TDV8 – a new heartbeat. Nähere Details unter [www.landrover.at](http://www.landrover.at)



**GO BEYOND™**

Umweltinformation: RANGE ROVER Kraftstoffverbrauch 11,6–16,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 352–389 g/km. Symbolfoto.

## Hundesport- Lichtenau: Schule für Hund und Herrl

Nicht nur dem professionellen Hundesport sondern ganz besonders auch der umfassenden Information rund um den richtigen Umgang mit den vierbeinigen Begleitern von Frau und Herrn Osterreicher widmet sich der ASVOO-Verein ÖGV-Lichtenau (Österr. Gebrauchshundeverein). Der etwa ein Hektar große Ausbildungsplatz liegt im nördlichen Mühlviertel zwischen Haslach und Aigen und ein Besuch des Vereins lohnt allein schon wegen der idyllischen Lage. Die heurige Hundeschule beginnt am 31. März; am 24. Juni steht dann ein großes Turnier auf dem Programm. Nähere Informationen finden Hundeliebhaber und jene, die es werden wollen, unter: [www.hundeschule-lichtenau.at](http://www.hundeschule-lichtenau.at)



Hundebesitzer und alle, die sich einen Vierbeiner anzuschaffen wollen, werden beim Hundeverein Lichtenau mit den richtigen Informationen versorgt: Von der Welpenschule bis zum ausgewachsenen Turnierhund.

## Hundesport- Ried: Turnier für Hund und Herri

„Agility“ heißt der Hundesport-Klassiker, ein sportliches Spiel, bei dem die Hunde verschiedene Hindernisse bewältigen müssen, wobei ihre Führigkeit, Unbefangenheit, Nervenstärke und Lebensfreude Ausschlag gebend sind. Sieger ist jenes Team, das einen Parcours in der kürzesten Zeit, mit den wenigsten Fehlern absolviert. Um diesen Sieger zu ermitteln, treffen sich zahlreiche Hundesportler aus Oberösterreich und Salzburg und hoffentlich auch jede Menge Zuschauer, anlässlich der Agility Landesmeisterschaften am 9. April 2007 (Ostermontag) um 9 Uhr beim ÖGV Ried, Ortsgruppe Eschfried. Nähere Infos gibt es unter [www.oegv-ried.at](http://www.oegv-ried.at)



Agility Landesmeisterschaften am 9. April beim ÖGV-Ried: Hundesportler aus Oberösterreich und Salzburg messen sich in den Klassen Small, Medium und Large.

## Fünfzig Jahre ASVOÖ Lichtenberg:

Wie aus einer Wirtshausgeschichte im November des Jahres 1955, eine Sportgeschichte wurde...



Das Erfolgsrezept des Jubilars: „Sinnvolle Freizeitgestaltung und Kameradschaft wird in unserer schnelllebigen Zeit immer wichtiger. Und speziell unseren Kindern wollen wir das vermitteln.“

Der „Sportpark Lichtenberg“ - das neue Zuhause des Vereins, das in zehnjähriger Bauzeit so nach und nach installiert und 2004 seiner Bestimmung übergeben wurde - kann sich heute sehen lassen: Der Verein zählt gegenwärtig 950 Mitglieder und bietet in fünf Sektionen ein umfangreiches Angebot an sportlichen Aktivitäten für jung und alt. Und auch die sportlichen Erfolge sind beachtlich: Gerade der Stocksport erzielte national und international im Europacup hervorragende Ergebnisse. Als wesentliche Aufgabe erkennt der SV Lichtenberg dann aber auch seinen gesellschaftlichen Stellenwert: „Sinnvolle Freizeitge-

staltung und Kameradschaft wird in unserer schnelllebigen Zeit immer wichtiger. Und speziell unseren Kindern wollen wir das vermitteln.“ - so das Lichtenberger Management. Was also anno dazumal mit einer handvoll beherzter Lichtenberger in und vor einem Wirtshaus begann: in der Freizeit Sport zu betreiben, Freundschaften zu schließen und Kameradschaften zu vertiefen - wurde jetzt nach fünf Jahrzehnten während der Entwicklung gebührend gefeiert. Und es wäre nicht der SV Lichtenberg würden neben den sportlichen Jubiläumsveranstaltungen nicht auch die gesellschaftlichen im Vordergrund stehen. ■

## TV Attnang-Puchheim: Hundert Jahre Turnen

Die letzte Veranstaltung anlässlich des 100-er Jubiläums war ein elegante Ballnacht.



Prominente Gratulanten beim 100er: 1. Reihe: Bürgermeister Ludwig Glaser, Turnwart Hilde Braun, Turnwart-Stv. Walter Foltin, Sepp Schöndorfer 2. Reihe: BO Gerwin Braunbock, ÖFT Präs. Christian Katzlberger, Obmann DI Christian Braun, LO Dr. Dieter Brandenburg, Vizepräsident Wieland Wolfsgruber, Landtagsabgeordneter Anton Hüttmayr.

Mit einer rauschenden Ballnacht endeten das Jubiläumsjahr 100 Jahre Turnverein Attnang Puchheim 1906. Unter dem Motto „Mit der Jugend - für die Jugend“, das auch die Festschrift zierte, war der Festveranstaltung am 7. Oktober 2006 ein großer Erfolg beschieden. Neben der zahlreich anwesenden Prominenz konnte Obmann DI Christian Braun 280 tanzbegeisterte Gäste im festlich geschmückten Phönixsaal begrüßen. An diesem Abend die Ehre gaben sich unter anderen: Bm. Ludwig Glaser - er hatte den Ehrenschatz übernommen - und Gattin, Bundesobmann Gerwin Braunbock, Landesobmann Dr. Dieter Branden-

burg, Präs. Christian Katzlberger und ASVOÖ Vizepräsident Konsulent Wolfsgruber. Neben einem Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre des Vereins und einer beeindruckenden Festrede von Sepp Schöndorfer, bereicherten die Jugend mit ansprechenden Turnübungen und die Showgruppe „Enjoy“ mit einer eigens einstudierten Choreografie den Abend. Um Mitternacht zeigten professionelle Turniertänzer wie man sich zu lateinamerikanischen Rhythmen bewegt und das werte Publikum bewies ebenfalls seine Kondition auf dem Tanzparkett zu den Klängen der „Mustang-Combo“ bis in die frühen Morgenstunden. ■

## Badminton ATV Andorf: Erfreuliches von der Jugend am Netz

Der Nachwuchs des Badminton-Lagers traf sich am 20. und 21. Jänner in Kirchdorf an der Krems zwecks Austragung der oberösterreichischen Landesmeisterschaften. Der ASVOÖ ATV Andorf war mit vier Teilnehmern am Start und - alle kamen mit einem Stockerlplatz zurück! Melanie Lindinger, die jüngste Teilnehmerin, holte mit Partnerin Hanna Kruppa im U11 Mädchen Doppel den Landesmeistertitel und im Einzelbewerb den Vize-Landesmeistertitel. Diesen Titel holt auch Trainingspartnerin Nadine Gumpoltsberger im Bewerb der U13 und darüber hinaus die Bronze-Medaille im Mixed mit Partner Lukas Mizelli. Manuel Hatzmann und Stefan Strauß, ein eingespieltes Burschen-Doppel, konnten sich in einem stark besetzten U15 Bewerb ebenfalls eine Bronzene erspielen.



Melanie Lindinger, die Jüngste am Start, holt sich bei den U11 den Landesmeistertitel im Doppel und den Vize-Landesmeister im Einzel; letzteres wiederholt Nadine Gumpoltsberger dann im Bewerb der U13.

## Turnverein Bad Ischl: „Im Himmel sind Engel nichts Besonderes“

Mit diesen Worten der Musical-Legende Georg Bernhard Shaw eröffnete der Obmann des Turnvereins Bad Ischl 1867 Otto Bammer die bekannt publikumswirksame Leistungsschau des Traditionsvereins. Ein Motto, das nicht nur der Weihnachtszeit gerecht werden wollte, sondern auch den zahlreich mitwirkenden Kindern und Jugendlichen galt. Unter der bewährten Leitung von Brigitte Werren zeigten an die 200 Mitwirkende fast zwei Stunden lang was sie das ganze Jahr über geübt hatten. Ein überaus buntes und abwechslungsreiches Programm - von der Mutter-Kind Gruppe bis zu den Leistungsriegen - →

## Taekwondo Tragwein: Initiative feiert ihr 10-jähriges Jubiläum

Ungewöhnliche und neue (Trainings-) Wege beschreitet der ASVOÖ Taekwondo Tragwein Vereinstrainer Gerhard Heßl seit nunmehr zehn Jahren. 1996 hat Heßl gemeinsam mit Vereinskollegen Herwig Patak und auf Anregung von Univ. Prof. Dr. Gerhard Lehmann, einem Leipziger Sportwissenschaftler, einen neuen - speziell für den Nachwuchs konzipierten - Bewerb entwickelt. Der Vielseitigkeitsbewerb soll „eine breite sportmotorische Ausbildung fördern und einer frühen Spezialisierung im Taekwondo entgegenwirken“. Seit 1996 wird dieser Bewerb wenigstens einmal jährlich in Oberösterreich durchgeführt; anlässlich seines zehnjährigen Bestehens versammelte dieses Spezial-Turnier Ende Jänner in der HS Naarn an die 45 Schüler zahlreicher Taekwondo-Vereine aus ganz OÖ. zwecks Leistungsvergleich. Bemerkenswert die Tatsache, dass das Turnier in den meisten Einzelwertungen wie auch in der Vereinswertung vom Tragweiner Nachwuchs dominiert wurde!



Zahlreiche erste Plätze konnte der Nachwuchs des ASVOÖ Taekwondo Vereins Tragwein beim Vielseitigkeitsbewerb am 28. Jänner in der Hauptschule Naarn für sich verbuchen. Einen davon erkämpfte der Tragweiner Michael Patak.

→ ließ das zahlreich erschienene Publikum staunen und lieferte einmal mehr die richtige Dosis Anreiz, um bei dem einen oder anderen Zuschauer den Wunsch nach ein wenig mehr Bewegung zu wecken.



Obwohl „Im Himmel die Engel nichts Besonderes“ sind - auf der Sportbühne sind die kleinen Sport-Engel die Stars und stehlen den Profis mühelos die Schau - wie hier die Mini-TurnerInnen des TV Bad Ischl 1867.

## Turnverein Bad Hall: Jugend ist neuer Staatsmeister

Beachtliche Leistungen des TV Bad Hall beim Bewerb „Team-Turnen“



So jung und schon Staatsmeister: Laura Baumberger, Lisa Baumberger, Julia Wenzel, Lena Fußlberger, Viktoria Weixlbaumer, Melanie Niedermoser, Nina Mandlmayr, Anton Lehermayr, Alex Lehermayr, Leo Daubner, Johannes Schaubmayr, René Füreder, Gregor Füreder.

Seit nunmehr sechs Jahren gibt es in Österreich Staatsmeisterschaften in der Disziplin „Team-Turnen“. Es handelt sich dabei um einen Mannschaftswettkampf mit drei Einzel-Bewerben: Bodenakrobatik, Trampolinspringen und Gruppengymnastik. Bei den Team-Turn-Staatsmeisterschaften am 19. November 2006 in Eisenstadt holten sich die Bad Haller Turner jetzt erneut einen Staatsmeistertitel und glänzten darüber hinaus mit beachtlichen Leistungen. Wie schon im Vorjahr gehen die Bad Haller mit zwei Mannschaften an den Start und werden in den Qualifikationsrunden gleich einmal von der Stärke der Gegner über-

rascht. Dank der Betreuung durch Trainerinnen Martina Füreder und Susanne Stickl und unterstützt durch den mitgereisten stimmungswaltigen Fanclub, beweisen die jungen Bad Haller Turnerinnen und Turner am Ende Nervenstärke, blühen förmlich auf und holen sich den verdienten Sieg. Der TV Bad Hall erkämpft in der Juniorenklasse Mixed den Staatsmeistertitel; die Bad Haller Damen (Luisa Schneider, Agnes Schneider, Elisabeth Suchy, Daniela Fußlberger, Denise Zeinwetter, Carmen Fuchs, Petra Pramhas) erreichen bei ihrem ersten Antreten in der Meisterklasse einen beachtlichen fünften Rang. ■

## Alle guten Dinge sind: Drei!

Das Neue Trainings-Übungsplakat Nummer drei „Beweglichkeitstraining-Dehnungsübungen“ ist da.



Anleitungen in Bild und Wort weisen den Weg zur Fitness. Eine Poster-Serie, die Vereins-, Schul- und Bürowände nicht nur schmücken, sondern zum richtigen und effizienten Trainieren animiert.

Karlheinz Meidinger, Leichtathletik-Trainer des ASVOÖ Turn- und Sportvereins Kremsmünster, Lehrer für Bewegung und Sport am Stiftsgymnasium Kremsmünster, hat jetzt ein weiteres Übungs-Poster herausgegeben. 50 fotografierte und ausführlich beschriebene Tipps widmen sich dem Thema Beweglichkeit und Dehnen. Die Übungen, so der Autor, „verbessern die Beweglichkeit und dienen damit sowohl der Leistungssteigerung, als auch der Vermeidung von - durch Muskelungleichgewichte verursachte Verletzungen und Schmerzzuständen“. Die ersten beiden Poster dieser Serie („Kraft-, Koordinations- und Stabilisierungstraining 1

und 2“) hingegen zeigen Übungen, welche die Kraftausdauer und die Koordination verbessern, die Stabilisierungsfähigkeit im Rumpf (Wirbelsäule, Becken) und in den Beinen erhöhen und insgesamt eine Leistungssteigerung zum Ziel haben. Realisiert wurden die Plakate (Hochglanzposter - Format 36 x 48 cm) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Land OÖ, den Fachverbänden für Leichtathletik und Orientierungslauf und dem ASVO OÖ. Im Internet ([www.tus.kremsmuenster.at/LA](http://www.tus.kremsmuenster.at/LA)) kann man sich die ganze Serie anschauen und auch gegen einen kleinen Obolus bestellen. ■

## 1. Welser Silvesterlauf: Grandioses Debüt mit 700 Startern

Dass es beim Sport - und da besonders beim Publikumssport Laufen - nicht immer bierernst zugeht, zeigte sich einmal mehr beim 1. Welser Silvesterlauf: Neben Rauchfangkehrern und Kellnern sorgten auch die Welser Feuerwehr in starker Besetzung samt Feuerwehrspritze für ein illustres und mit insgesamt 700 Teilnehmern für ein starkes Bild. Der Welser Silvesterlauf reihte sich damit gleich bei seinem Debüt - hinter dem heimischen Fixgroßen Wien, Linz, Peuerbach und Innsbruck - an die beachtliche fünfte Stelle. Der flache und malerische fünf Kilometer lange drei Runden Citykurs mit Stadtplatz und Ledererturm wurde dann auch von den Teilnehmern begeistert angenommen. Organisator Hermann Kaufmann: „Auch in Zukunft werden wir in erster Linie den Hobbyläufern eine Veranstaltung bieten, die sie nicht so schnell vergessen werden!“



Organisator Hermann Kaufmann (TV Wels), Bgm. Dr. Peter Koits, Thomas Bosnjak, Anita Baiertl, „Glücksbringer“ Roland Hattinger wollen auch in Zukunft eine Veranstaltung bieten, die die Teilnehmer nicht so schnell vergessen werden.

## ASVÖ-Granit-Marathon will Mountainbike Europameisterschaften 2009

Anlässlich des traditionellen Presse-Eisstockschiessens Anfang Februar in Kleinzell konnte das Organisationsteam rund um den ASVÖ-Granitmarathon mit überraschenden Neuigkeiten aufwarten: Der ASVÖ-Sportverein Kleinzell hat sich für die Austragung der Mountainbike Europameisterschaften 2009 beworben. Als Botschafter wird der bekannte Radprofi und EM-Dritte Roman Rametsteiner fungieren. Laut Generalsekretär Roland Hofer vom Europäischen Radsportverband (UIC in Erlenbach, Schweiz) „stehen die Chancen für Kleinzell gut“. Darüber hinaus wurde der Granit-Marathon in den erlauchten Kreis der „Mountainbike Challenge“ - Europas Spitzenveranstaltungen - aufgenommen.

## Judo-Senioren Ried: Zwei Titel neben Familie mit 5 Kindern

Wie Frau – Sport und Familie unter einem Hut bringen kann hat jetzt Monika Schneglberger vom Judoverein Ried beeindruckend bewiesen. Nach dem Weltmeistertitel im Frühjahr 2006 in Tours (Frankreich) lautete das nächste große Ziel der Riederin: Verteidigung ihres Europameistertitels bei der EM in Prag am 18. November 2006. Nachdem sie einige Dekagramm abgespeckt hatte - sie startet in der Klasse bis 48 Kilogramm - packte sie kurzerhand ihre fünf Kinder, ihren Mann und ihre Eltern zusammen, fuhr nach Prag und - holte sich erneut souverän den Europameistertitel.



Monika Schneglberger (JV Ried) verteidigte bei der Senioren EM in Prag - ihren Titel vom Vorjahr; Nach einem WM-Titel im Frühjahr ist das ihre zweite große Platzierung 2006. Die fünffache Mutter wurde von der ganzen Familie gefeiert.

## „Alles Gute, unserem Felix!“



Anlässlich des 81. Geburtstages von Ing. Felix Steiner, dem ehemaligen langjährigen OÖ. Landesfachwart für Stocksport, hat sein Nachfolger Josef Wakolbinger die nachstehenden Grußworte verfasst. Eine Würdigung, der sich der ASVO OÖ vollinhaltlich anschließt: „Dass der Stocksport, Körper und Geist jung hält, beweist einmal mehr unser Felix Steiner. Er war und ist nicht nur ein sehr aktiver, sondern auch ein sehr ehrgeiziger Sportler. Nach vielen erfolgreichen Jahren in der Staatsliga, stellt er seit nunmehr 20 Jahren seine Erfahrung und sein Wissen dem ASVOO Lichtenberg zur Verfügung. Felix Steiner war aber nicht nur ein exzellenter und erfolgreicher Sportler, er war auch ein sehr dynamischer und umsichtiger Funktionär. Wir wünschen Felix Steiner weiterhin alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne, spannenden Stockpartien.“

## Rapsöl (RAPSO) sponsert neuen Judoauftritt. Ausgerechnet unter der Obhut eines Pfarrers hat das Judozentrum Rapso 1971 seinen Anfang genommen.



Seit sich der ASVO OO mit Präsident Siegfried Robatscher und Rapso Boss Otto Bruckner um den Judoverein angenommen haben, erfreut sich das Judozentrum immer größer werdender Beliebtheit.

Ein Segen, der noch immer anhält, denn mittlerweile ist aus dem Judoklub ein Oberösterreich weites Netzwerk mit zwei Vereinen und über 300 aktiven Mitgliedern erwachsen. Vergangenes Jahr hat es die Linzer Bundesligamannschaft zum ersten Mal in der Geschichte sogar auf Platz fünf in der Bundesliga geschafft.

### Neuer Bus

Nun verlängerte Rapso, Österreichs bekanntester Hersteller von Rapsöl, seinen Sponsorvertrag mit dem gleichnamigen Judozentrum. Oben drauf spendierte der Rapsöl-lieferant einen neuen Bus.

Vereinspräsident und Rapso-Boss Otto BRUCKNER: „Der alte Peugeot hat mit über 500.000 Kilometern endgültig ausgedient. Wir waren damit viel zu Turnieren und Trainingslagern quer durch ganz Europa unterwegs. Insgesamt haben wir es damit jährlich auf ca. 60.000 Kilometer gebracht.“ Dabei wäre es letztes Jahr fast zu einem Aus für die junge Bundesligamannschaft gekommen. Auf dem Weg zur 6. Ligarunde riss das Gasseil. Nur mit Erfindergeist und knapper Not konnte der Bundesligatrainer Günther Brandtner die Mannschaft gerade noch rechtzeitig zum Ligakampf nach Wimpasing bringen.

### Weniger Pannen - mehr Sicherheit - oberste Reinheit

Mit dem neuen Mercedes Sprinter 315 werden solche Pannen in Zukunft hoffentlich nicht mehr passieren. Dank ausgefeilter, modernster Technik steht der 9-Sitzer für Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Aber auch die Fahrsicherheit hat sich mit Airbag, ABS, BAS und ESP um ein Vielfaches erhöht. Außerdem bietet der längere Kleinbus genügend Stauraum für Reisegepäck und Matratzen. Damit kann der hintere Bereich problemlos in ein Bettenlager umfunktioniert werden und den Judokas als Notschlafstelle dienen.

Neben der technischen Raffinessen bietet der Sprinter mit der vollflächigen Rapsfeld Beklebung einen optischen Blickfang im eintönigen Straßenverkehr. Otto Bruckner: „Judo ist eine Sportart, die seit Jahrhunderten unverändert geblieben ist und bei der die Reinheit des Geistes im Vordergrund steht. Und genau das verbindet Judo mit Rapso. Denn Rapsöl ist ein reines Naturprodukt ohne genmanipulierte Saaten und das soll auch noch lange so bleiben.“ [www.vog.at](http://www.vog.at)

Mit Mag. Otto BRUCKNER (1999) unterstützen namhafte Sponsoren wie Rapso (Rapsöl) und VOG das sportliche und gruppenfördernde Projekt.

Vor acht Jahren, an Lebensmittelmagnaten Otto BRUCKNER übergeben. In besten Händen. Unter seiner Federführung VOG und Rapso als Sponsoren gewinnen.

Der Verein JZ Rapso Oberösterreich ist für alle Judofans, quer durch alle Altersschichten, da. Der Profisportverein Rapso Linz widmet sich allen Hoffnungsträgern im Spitzensport.



Die erste Bundesligarunde geht am 20. April in Linz gegen das JZ Innsbruck über die Bühne. Weitere Informationen zu den beiden ASVO Judo Vereinen JC Rapso OÖ und JZ Rapso Linz auf der neuen Homepage: [www.jzrapso.at](http://www.jzrapso.at) die im März online gehen soll.

## TV Linz: Nach 20 Jahren Hofübergabe und neue Ziele

Nach 20-jähriger Leitung des ÖTB Turnvereins Linz, dem ältesten Sportverein der Stadt (Gründung 1862), hat Wieland Wolfsgruber sein Amt jetzt in jüngere Hände gelegt. Sein Nachfolger ist der bekannte ASVOO-Jurist Mag. Albrecht Zauner. Neue Gesichter und Namen werden an seiner Seite sein: Mag. Wolfgang Kitzmüller in der Funktion als Obmannstellvertreter sowie DI Christoph Aichinger und Sissi Stumpf. „Tradition und Erneuerung“ hat Mag. Albrecht Zauner als Motto für die Zukunft des TV Linz ausgegeben. „Mit verbesserter Organisation und verstärkter Kommunikation“, so Zauner, „sollen altbewährte und neue Ziele umgesetzt werden.“ Zauner will den TV Linz als erste Adresse für Kinderturnen, als Talentschmiede, ja generell als Gesundheitsanbieter mit erkennbarem gesellschaftlichen Stellenwert in und für Linz neu positionieren. In einer seiner ersten Amtshandlungen überreichte Mag. Albrecht Zauner den Titel „Ehrenobmann“ als kleines Dankeschön an den scheidenden Wieland Wolfsgruber.



## Impressum

### MEDIENINHABER, VERLAG UND ANZEIGEN

SPORT Service und Consulting GmbH  
Leharstrasse 28, 4020 Linz  
UID ATU 62980634  
Firmenbuchnummer: 285495x

### HERAUSGEBER

Allgemeiner Sportverband Oberösterreich  
Leharstrasse 28, 4020 Linz  
ZVR Zahl: 657392363

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Siegfried ROBATSCHER, Präsident des ASVOO;  
Wieland WOLFSGRUBER Chefredakteur;  
Allgemeiner Sportverband Oberösterreich;  
Leharstrasse 28, 4020 Linz

REDAKTION Wieland WOLFSGRUBER,  
Christian MAYR, Stefan MARCUS

### BLATTLINIE

Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig;  
Aktuelle Berichte und Informationen für die ASVOO Mitgliedsvereine, deren Funktionäre sowie alle Freunde des Sportes und unsere Abonnenten

### ERSCHEINUNGSWEISE

Mindestens 6 Mal jährlich

AUFLAGE 10.000 Stück